Das koloniale Erbe des Englischen

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Sprache des Kolonialstaats

Als Raffles 1819 die britische Niederlassung gründete, war Englisch die Sprache einer Handvoll Beamter und Kaufleute. Die große Mehrheit der Bewohner sprach Malaiisch, die Handelssprache des Archipels, oder eine der südchinesischen oder indischen Sprachen, die die Einwanderer mitbrachten. Malaiisch diente als gemeinsame Sprache des Basars und des Hafens. Englisch war die Sprache der Macht: der Korrespondenz der Ostindien-Kompanie, der Verordnungen der Regierung und ab 1826 auch des Gerichts.

Die Second Charter of Justice vom 27. November 1826 verlieh dem Gericht der Straits Settlements seine Zuständigkeit. Nach späterer Auslegung führte sie das englische Recht in die Kolonie ein, wie es zu diesem Zeitpunkt galt.[1] Die Kapitel A.III und B.I beschreiben diese Rezeption des englischen Rechts im Einzelnen. Ihre sprachliche Folge wird leicht übersehen. Das Common Law wurde auf Englisch vorgetragen, protokolliert und in Entscheidungssammlungen veröffentlicht. Jede Partei, die vor Gericht stand, war daher auf Dolmetscher angewiesen. Jeder Anwalt, der dort praktizieren wollte, musste Englisch beherrschen. Im folgenden

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Jahrhundert wurde die Sprache des Gerichts zur Sprache jedes Rechtsverhältnisses, das für den Handel zählte: Verträge, Hypotheken, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und Testamente.

Für die Verwaltung galt dasselbe. Der Legislative Council, der nach dem Übergang der Straits Settlements an das Colonial Office im Jahr 1867 geschaffen wurde, debattierte auf Englisch und verfasste seine Verordnungen in derselben Sprache. Chinesische, malaiische und indische Führungspersönlichkeiten der Gemeinschaften, die am öffentlichen Leben teilnehmen wollten, mussten die Sprache der Regierung beherrschen oder sich auf Mittelsleute stützen, die sie beherrschten.[2] Englischkenntnisse wurden so zu einer eigenen Form von Kapital.

Schulen und Stipendien

Raffles hatte eine Einrichtung geplant, die die Kinder der malaiischen Herrscher, der Angestellten der Kompanie und anderer Personen unterrichten sollte, die die örtlichen Sprachen lernen wollten. Er legte ihren Grundstein am 5. Juni 1823, wenige Tage bevor er Singapur zum letzten Mal verließ.[3] Das College, das ihm vorschwebte, wurde in dieser Form nie gebaut. Am 1. August 1834 eröffnete Reverend F.J. Darrah mit 46 Jungen die Singapore Free School, eine Elementarschule, die zunächst Malaiisch, Chinesisch und Englisch unterrichtete. Nachdem die malaiischen Klassen 1842 mangels Schülern geschlossen worden waren, wurde die Schule, die 1868 in Raffles Institution umbenannt wurde, schließlich zu einer Schule mit Englisch als Unterrichtssprache.[4]

Die Geschichte der Schule veranschaulicht ein Muster. Eltern in einer Handelsstadt beurteilten Sprachen nach ihrem Nutzen. Englisch war die Sprache, die zu Schreiberstellen in der Regierung, zu Anstellungen in den europäischen Handelshäusern und zu den freien Berufen führte. Die Missionsschulen folgten derselben Nachfrage. Die Anglo-Chinese School wurde am 1. März 1886 von dem methodistischen Missionar William Oldham in einem Shophouse in der Amoy Street mit dreizehn Schülern gegründet. Ihren Namen verdankte sie der Praxis, vormittags auf Chinesisch und nachmittags auf Englisch zu unterrichten.[5]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Katholische, anglikanische und methodistische Schulen bildeten zusammen mit den englischen Schulen der Regierung den englischen Zweig des kolonialen Bildungswesens.

An der Spitze dieses Systems stand das Queen's Scholarship. Es wurde 1885 auf Initiative von Gouverneur Cecil Clementi Smith gegründet und von einem besonderen Auswahlgremium an den besten Schüler des Jahrgangs vergeben. 1959 wurde es abgeschafft und durch das Singapore State Scholarship ersetzt.[6] Das Stipendium brachte eine kleine Zahl englisch gebildeter Schüler an britische Universitäten, von denen sie als Ärzte, Anwälte und Verwaltungsbeamte zurückkehrten. Seine Nachfolgestipendien sind bis heute einer der wichtigsten Kanäle, über die der singapurische Staat seine Elite rekrutiert.

Die Hochschulbildung folgte auf Englisch. Am 3. Juli 1905 öffnete eine medizinische Schule, die 1921 in King Edward VII College of Medicine umbenannt wurde. 1928 folgte das Raffles College für Geistes- und Naturwissenschaften. Die beiden Colleges schlossen sich am 8. Oktober 1949 zur University of Malaya zusammen, deren Singapurer Abteilung am 1. Januar 1962 zur University of Singapore wurde.[7] Jede Stufe dieser Leiter verlief auf Englisch.

Eine englisch gebildete Elite und ihre Grenzen

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts hatte das Englische eine eigene soziale Gruppe hervorgebracht: die englisch Gebildeten, die den öffentlichen Dienst, die freien Berufe und die Büros der europäischen Firmen besetzten. Unter ihnen waren viele Straits Chinese, Eurasier und Inder, deren Familien seit Generationen englische Schulen besuchten. Kapitel A.V hat beschrieben, wie die Straits Chinese als Mittler zwischen den europäischen Handelshäusern und den chinesischen Kaufmannsnetzwerken wirkten. Ihre Englischkenntnisse machten einen großen Teil dieser Rolle aus.

Die englisch Gebildeten blieben dennoch eine Minderheit. Die meisten chinesischen Kinder, die überhaupt eine Schule besuchten, gingen auf Schulen mit Chinesisch als Unterrichtssprache. Diese wurden von Clanvereinigungen, Kaufleuten und

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Gemeinschaftsorganisationen finanziert, unterrichteten auf Mandarin und orientierten sich bei ihrem Lehrplan an China. Malaiische und tamilische Schulen dienten den anderen Gemeinschaften. Die Kolonialregierung tat wenig für diese Schulen in den Landessprachen und viel für die englischen. Das Ergebnis war eine Gesellschaft, die ebenso sehr durch ihre Schulbildung wie durch ihre ethnische Herkunft gespalten war. Eine englisch gebildete Gruppe hatte die Machtpositionen inne, eine viel größere chinesisch gebildete Gruppe beherrschte Handel und Kleingewerbe. Diese zweite Gruppe fühlte sich von der Regierung ausgeschlossen.[8]

Die Gründung der Nanyang University zeigt die Stärke dieser zweiten Welt. Die Universität wurde größtenteils aus Spenden chinesischer Kaufleute und gewöhnlicher chinesischer Singapurer finanziert. Sie hisste am 15. März 1956 ihre Flagge und nahm am 30. März desselben Jahres den Lehrbetrieb auf.[9] Sie unterrichtete auf Chinesisch und sollte den Absolventen chinesischer Schulen die Hochschulbildung bieten, die ihnen die englischsprachige University of Malaya nicht bot. Die Spannung zwischen diesen beiden gebildeten Schichten prägte die Politik des unabhängigen Singapur. Die Entscheidung über die Arbeitssprache des neuen Staates musste sie auflösen.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Law of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Die Charter wurde am 27. November 1826 erlassen und wird so verstanden, dass sie „all English statutes and principles of English common law and equity in force as at 27 November 1826 applicable“ machte, vorbehaltlich Ausnahmen wegen Ungeeignetheit und Unbilligkeit. ↩
2. Zu Englisch als Sprache des Legislative Council der Straits Settlements und der kolonialen Gesetzgebung nach 1867 siehe C.M. Turnbull, *A History of Modern Singapore 1819–2005*, Singapur, NUS Press, 2009, Kapitel 3–4. ↩
3. Wikipedia, „Raffles Institution“ (abgerufen im November 2026): Raffles legte den Grundstein am 5. Juni 1823, wenige Tage bevor er Singapur am 9. Juni verließ; die Einrichtung war für die Kinder malaiischer Herrscher,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Angestellter der Kompanie und anderer bestimmt, „who wished to learn the local languages“. ↩

4. Wikipedia, „Raffles Institution“ (abgerufen im November 2026): Die Singapore Free School öffnete am 1. August 1834 „with 46 boys“; die malaiischen Klassen schlossen 1842 wegen geringer Schülerzahlen; Umbenennung in Raffles Institution 1868; „it would eventually become an English-medium school“. ↩

5. Wikipedia, „Anglo-Chinese School“ (abgerufen im November 2026): gegründet am 1. März 1886 von Bischof William Fitzjames Oldham; ein Shophouse in der Amoy Street 70 „with 13 pupils“; der Name spiegelte den Unterricht vormittags auf Chinesisch und nachmittags auf Englisch. ↩

6. Wikipedia, „Queen’s Scholarship“ (abgerufen im November 2026): gegründet 1885 auf Initiative von Gouverneur Cecil Clementi Smith, von einem besonderen Auswahlgremium an den besten Schüler des Jahrgangs vergeben, 1959 abgeschafft und durch das Singapore State Scholarship ersetzt. ↩

7. Wikipedia, „National University of Singapore“ (abgerufen im November 2026): medizinische Schule gegründet am 3. Juli 1905, 1921 in King Edward VII College of Medicine umbenannt; Raffles College 1928 errichtet; Zusammenschluss zur University of Malaya am 8. Oktober 1949; Singapurer Abteilung am 1. Januar 1962 in University of Singapore umbenannt. ↩

8. Zur Trennung zwischen englisch und chinesisch Gebildeten im kolonialen Singapur und in der Nachkriegszeit siehe Turnbull, *A History of Modern Singapore 1819–2005*, Kapitel 6–7, und S. Gopinathan, „Language Policy Changes 1979–1997: Politics and Pedagogy“, in: S. Gopinathan et al. (Hrsg.), *Language, Society and Education in Singapore*, 2. Auflage, Singapur, Times Academic Press, 1998. ↩

9. Wikipedia, „Nanyang University“ (abgerufen im November 2026): „Nanyang University conducted a flag-raising on 15 March 1956 and started classes on the 30th of that month“, unter Berufung auf National Library Board, *Singapore Infopedia*. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com